

Übersicht der häufigsten Saunaplanungsirrtümer sowie Nutzungs- und Wartungsfehler bei Saunatechnik

1. Fehlerquelle: Zuluft-Öffnung und Abluftöffnung falsch positioniert z.B.: Zuluft unter der Sauna Tür – Ofen 1-2m davon entfernt,
Wirkung: keine oder geringe Zirkulation in der Kabine, Wärmeverteilung und Aufheizphase ungünstig

2. Fehlerquelle: Zuluft-Öffnung und Abluftöffnung entsprechend der Ofenleistung zu klein, erforderlicher Luftdurchsatz nicht gegeben, 5-7 fache Luftwechsel m³/pro Std. muss gewährleistet sein.
Wirkung: keine oder geringe Zirkulation in der Kabine, Wärmeverteilung und Aufheizphase ungünstig, Wärmestau im Ofen, sprich Überhitzung.

3. Fehlerquelle: Ofen- und Bankfühler falsch positioniert, z.B.: Bankfühler wird unter die Bank montiert oder auf Höhe der obersten Bank in der Kabine.
Wirkung: Steuerung schaltet nicht ab, Aufheizbegrenzung durch STB

4. Fehlerquelle: Ofenleistung entsprechend des Raumvolumens zu gering, große Glasfronten nicht berücksichtigt oder viel zu groß gewählt,
Wirkung: Aufheizverhalten zu lange / vorzeitiges Auslösen des STB

5. Fehlerquelle: Ummauerung und Abdeckung des Ofens/der Öfen ohne die besondere Wirkung auf den erforderlichen Luftdurchsatz zu berücksichtigen.
Wirkung: Hitzestau Anschlusskasten, Verformung der Seitenteile, Umgehung des Brandschutzes etc.

6. Fehlerquelle: Steinbefüllung zu dicht gepackt, keine lose Schüttung, Luftdurchsatz dadurch stark gehemmt,
Wirkung: Einschränkung der Betriebsnutzungsdauer der Rohrheizkörper
Praxistipp: Zu berücksichtigen ist das im gewerblichen Betrieb die Steine nicht einmal pro Jahr, sondern alle 3 bis 4 Monate kontrolliert werden sollten.
Die Saunameister benutzen 8 Liter Wasser das 12 Mal am Tag = 96 Liter
96 x 360 Tage (5 Tage Betriebsschließung) 34.560 Liter pro Jahr.
Auch in kleineren gewerblichen Anlagen wo nur es 4 Liter pro Aufguss in der Stunde, sind es immer noch 17.280,00 Liter pro Jahr die aufgegossen werden.

7. Fehlerquelle: Wartungsintervalle besonders bei gewerblichen Öfen, gar nicht vorhanden oder zu lang hinsichtlich Anschlussklemmen, Steinkorb/Steine etc.,
 Wirkung: Ausfall bzw. Einschränkung des Ofen/der Ofenfunktion

8. Fehlerquelle: Entkalkungsintervalle für Kombinationsöfen, Hinweise der GA werden gar nicht und/oder unzureichend beachtet hinsichtlich Härtegrad und ggfs. erforderlicher bauseitiger Entkalkung,
 Wirkung: Zerstörung des Verdampfer-Heizstabes, ggfs. Korrosion, maßgebliche Schäden am Saunaheizgerät.

9. Fehlerquelle: Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch des Verdampfers hinsichtlich Befüllung und Nichtbeimengung von Essenzen etc.,
 Wirkung: Korrosion, Zerstörung des Verdampfer-Heizstabes, ggfs. maßgebliche Schäden am Saunaheizgerät.

10. Fehlerquelle: Saunaaufguss zu viel und in zu kurzen Abständen,
 Wirkung: Aus dem Saunaofen herauslaufendes Wasser, Überbeanspruchung der Heizstäbe - Reduzierung der Nutzungsdauer

11. Fehlerquelle: Abstände zwischen Ofen und Schutzgitter (bzw. Liege) nicht eingehalten.
 Häufige Ursache: vorgefertigte Schutzgitter, die nur „ungefähr“ passen, bzw. Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise der Montageanweisung.
 Wirkung: Beschädigung und Verfärbung der Saunakabine, bis hin zur Brandgefahr.

12. Fehlerquelle: Kombination von ungeeigneten Komponenten (Fremdfabrikaten), ohne Prüfung auf Kompatibilität.
 Wirkung: Besonders in der Kombination von Leistungsschaltgeräten und Steuergeräten ist die Abstimmung der Komponenten wichtig, da sonst die Relais sehr schnell ausfallen.

13. Fehlerquelle: Nutzung von nicht geschirmten Fühlerleitung und nicht fachgerechter Verlängerung der Fühlerleitungen.
 Wirkung: Hier kann es durch „Einstrahlung“ von Störquellen zu Fehlfunktionen kommen.